# 2.500 Kilometer auf dem Stand-up-Paddle Board für einen guten Zweck

## Pascal Rösler stellt sich einer großen Herausforderung – Von München bis zum Schwarzen Meer – Gemeinnütziger Verein zum Schutz des Wassers gegründet

Isabelle Vollmann-Schipper

Im Juli letzten Jahres machte sich Pascal Rösler (44) mit seinem Stand-up-Paddle Board (SUP) auf den Weg von München nach Wien. Sein Ziel war es, Aufmerksamkeit für das Thema Wasser zu wecken und gleichzeitig Spenden zu sammeln, um Naturprojekte an Isar und Donau zu unterstützen. Mehr als 500 Kilometer und 12 Tage auf Isar und Donau waren ihm nicht genug: Er wird in diesem Jahr von München bis zur Mündung der Donau ins Schwarze Meer paddeln. 2016 reichten 126.500 Paddelschläge auf dem Weg nach Wien – nun dürften es mehr als 700.000 Paddelschläge werden. „Ich habe nach der Stand-up-Paddle-Aktion im vergangenen Jahr neben den großartigen Spenden auch unglaublich viel positives Feedback bekommen. Zugleich hatte ich während meiner Fahrt auf dem Wasser viel Zeit zum Nachdenken. Mir ist dabei noch bewusster geworden, wie wichtig der Schutz der Natur und insbesondere des Wassers ist“, so Pascal Rösler über seinen Entschluss zu einer noch größeren Tour.

### Auf der Route liegen vier Hauptstädte und zehn Länder

Die Aufgabe klingt gewaltig: 2.500 Kilometer alleine auf dem Fluss – vier Hauptstädte auf der Route – zehn Länder zu durchqueren – mehr als zwei Monate unterwegs. All diese Anstrengungen stehen für den Münchener im Zeichen einer guten Sache – dem Schutz des Wassers allgemein und der Flüsse im Besonderen. Aus diesem Grund hat er gerade den gemeinnützigen Verein *Pure Water for Generations e.V.* gegründet. „Wir haben uns dabei zum Ziel gesetzt, nationale und internationale Renaturierungsprojekte an Flüssen zu unterstützen sowie Bildungsprojekte zum Thema Wasser zu fördern. Die Flussbegradigungen der letzten Jahrzehnte waren ein Fehler, sie müssen rückgängig gemacht werden“, erklärt Pascal Rösler. Stück für Stück sollten Gewässer wieder in ihren Naturzustand zurückversetzt werden.

„Ich folge mit diesem Einsatz für die Natur ganz einfach meinem Herzen: Schon seit meiner Jugend liebe ich es, am, im und auf dem Wasser zu sein. Und das Wasser und die Natur sind mein und unser aller Ursprung“. Mit der Arbeit von *Pure Water for Generations e.V.* möchte er der Natur etwas zurückgeben und zu deren Erhalt nachhaltig beitragen. Für die Wasser-Projekte für Mensch und Natur werden daher auch dieses Jahr im Rahmen des SUP-Projekts Spenden gesammelt. Zur Durchführung des SUP-Projekts haben sich inzwischen zahlreiche Sponsoren, Partner und Mithelfer gefunden. „Dieses Projekt ist mir eine echte Herzensangelegenheit und ich freue mich auf zahlreiche Unterstützer“, erklärt Pascal Rösler.

*Foto: Christian Brecheis*

### Start am 20. Juli 2017 in München

Der Start von Pascal Rösler zu seiner SUP-Tour erfolgte am Donnerstag, 20. Juli, um 9.40 Uhr an der Max-Joseph-Brücke in München am Englischen Garten. Zu diesem Termin kam auch die Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz Ulrike Scharf und lobte Pascal Rösler und sein Team für deren Einsatz für die Natur. Sie war auch bereits letztes Jahr dabei, als die Spenden (insgesamt 8.500,- €) an die jeweiligen Gebietsleiter folgender drei Flussprojekte des Bayerischen Naturschutzfonds überreicht wurden:

Projekt 1: Wasserwelten Isar Auwald

Projekt 2: Wasserwelten Isar Mündung

Projekt 3: Wiederansiedlung der Gelbbauchunke / Donau

*Foto: Pure Water for Generations e.V.*

Etwa zwei Monate wird Pascal Rösler unterwegs sein bevor er Ende September/Anfang Oktober 2017 das Donaudelta erreicht. Sein Gepäck beschränkt sich auf das Wichtigste: zwei Shorts, zwei T-Shirts, wenige Drogerieartikel. Ein paar elektronische Geräte wie Handy, Kamera und GPS-Tracker dürfen nicht fehlen. So kann man seinen Aufenthaltsort über die Homepage mitverfolgen. Auch wenn das Handy tagsüber aus bleibt, damit Pascal Rösler sich wirklich auf sich und die Natur konzentrieren kann, berichtet er einmal täglich seinen Kollegen in München, damit neue Berichte und Bilder gebloggt werden können. Sein einziger Luxus auf der Reise ist Röslers Hanflederne mit Hemd und Trachtenschuhen. Als bekennender Lederhosen-Fan möchte er bei seinen Landgängen auf die gute bayerische Tracht nicht verzichten.

In den täglichen Berichten seiner Reise erfährt man viel Interessantes über die Donau. Sowohl historisches wie auch kulturelles, aber auch Fakten, wie die folgenden:

Zwischen 2010 und 2012 fand eine Untersuchung der Ufergebiete zwischen Wien und Bratislava statt. Die Wiener Forscher berichteten im Fachmagazin Environmental Pollution folgendes Ergebnis: In der Donau treiben mehr Plastikpartikel als Fischlarven, zwar nicht überall, aber zumindest an einigen Stellen. Ernüchternd. Nach einer Prognose transportiert die Donau täglich rund 4,2 Tonnen Plastikmüll ins Schwarze Meer. Von den weltweit jährlich über 200 Millionen Tonnen produzierten Kunststoff landen rund sechs bis 26 Millionen Tonnen im Meer. Ein Großteil davon, vermutlich bis zu 80%, landen dabei auf dem Meeresboden. Sehr bedenkliche Resultate! Umso mehr ein Grund, dass Pascal mit seiner Mission mehr Aufmerksamkeit für die Wasserlandschaften bei den Menschen schafft.

Bei etwa 80 Prozent des Kunststoffes, der im Wasser landet, handelt es sich um kleinformatigen Plastikmüll – Kügelchen,

*Foto: Wilfried Feder*

Pellets und andere Kleinstteile. Die Fische erkennen den Kunststoff nicht, sie halten ihn für Insekten oder Larven und verspeisen ihn. Bei den Fischen kann es so zu einem vorgetäuschten Sättigungsgefühl oder Verletzungen des Darms kommen und letztlich auch zum Tod führen. Die Schadstoffe aus den Plastikteilen gelangen dadurch auch in unsere Nahrungskette – mit anderen Worten: Wir essen praktisch unseren eigenen Plastikmüll. Bon Appetit!

Pascal Röslers Weg zum Umweltschützer verlief über Umwege: Er ist eigentlich gelernter Bank- und Diplomkaufmann, leitet seit einigen Jahren selbst ein Unternehmen, das auf Vertriebsthemen spezialisiert ist. Da er die Finanzkrise live miterlebt hat und davon abgeschreckt wurde, kam ihm die Idee, aus seiner Liebe zur Natur, insbesondere dem Element Wasser, ein nützliches, nachhaltiges Projekt zu schaffen. Er möchte den Menschen ihre Umwelt bewusst machen, sie für das Medium Wasser begeistern und sensibilisieren. Denn nur so kann jeder seinen eigenen Konsum überdenken und selbst aktiv einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Da diese abenteuerliche Reise von Pascal Rösler und die von ihm dadurch geförderten Projekte voll und ganz im Sinne der Fischerei sind, halte ich es für unsere absolute Pflicht dies zu unterstützen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, helfen Sie mit, dass der unermüdliche Einsatz dieses Abenteurers belohnt wird!

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

*www.pure-water-for-generations.com*
*www.sup-muenchen-schwarzesmeer.de*

*Foto: Wilfried Feder*

*Foto: Wilfried Feder*